

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1852)  
**Heft:** 252-254

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**C. Brunner, über die Bestimmung von Gasmengen.**

(Vorgetragen den 31. Juli 1852.)

Die Menge eines Gases wird meistens durch directe Messung seines Volumens bestimmt. Nur in einzelnen Fällen bedient man sich hiezu des Gewichtes, indem man entweder den Gewichtsverlust, den es beim Austreten aus einer Verbindung veranlasst, oder die Gewichtszunahme, die eine als Absorptionsmittel angewandte Substanz durch seine Aufnahme erleidet, beobachtet. Die in neuerer Zeit in Gebrauch gekommenen Bestimmungsmethoden für Kohlensäure, so wie einige Arten von Eudiometer, gründen sich auf eine dieser letztern Verfahrensarten.

Im Allgemeinen scheint man der Meinung zu sein, dass für kleine Gasmengen die Bestimmung nach dem Volumen genauer sei, als diejenige durch Wägung. Es kann nicht geläugnet werden, dass ein kleines Volumen, z. B. 1 Millimeter Gas noch sehr leicht gemessen werden kann, während die empfindlichste Wage ein Gewicht, welches 1 Centiliter entspricht, nicht mehr anzeigt.

Diese Vergleichung gewinnt jedoch ein anderes Ansehen, wenn man den Raum vergleicht, den ein Gas unter einem bekannten Drucke und einer ebenfalls bestimmten Temperatur einnimmt, mit dem Gewichte einer schweren Flüssigkeit, z. B. Quecksilber, welche den nämlichen Raum ausfüllen würde. Ein Milligramm Quecksilber ist ein so kleines Volumen, das schwerlich durch unsere gewöhnlichen Messinstrumente in Gasform bestimmt werden könnte.

(Bern. Mitth. October 1852.)